

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hamburger Kaufmannsstand kaum zugetraut hätte. Um die Jahreswende 1914 hat die „Korporation eines ehrbaren Kaufmannes“ zu Hamburg in einer Rundgebung an den deutschen Reichskanzler als Empfindung der Hamburger Kaufleute zum Ausdruck gebracht, „sie (die Hamburger Kaufleute) achteten nicht der Verluste an Geld und Gut zu einer Zeit, da alle Söhne und Brüder voller Begeisterung in einen Kampf ziehen, der für die Erhaltung des Vaterlandes geführt wird und der nach so schweren Opfern nicht eher beendet werden darf, als bis die Zerstörer des Weltfriedens, vor allem das in seiner Kriegsführung nicht nur dem Völkerrecht, sondern jeder Gesittung und Ritterlichkeit hohnsprechenden England gezwungen worden ist, Deutschland volle Freiheit in der friedlichen Weiterentwicklung seiner internationalen und wirtschaftlichen Kräfte zu gewährleisten“.

In gleichem Sinne hat der Vorsitzende der Bremer Handelskammer, Lohmann, an demselben Tage als Vertreter dieser Handelsstadt mit ihren vielseitigen Verbindungen zu England und dessen Kolonien der staunenden Frage Ausdruck gegeben, wie blinder Geschäftsneid gegen die erfolgreiche Weiterentwicklung seines deutschen Wettbewerbers England zur Kriegserklärung gegen Deutschland veranlassen konnte. Zur Erklärung verwies er auf die Worte des englischen Admirals Mont bei der Zerstörung von Neu-Amsterdam, jetzt Neuyork: „Was wollen wir uns erst mit Gründen abgeben? Was wir brauchen, ist mehr von dem Handel, den jetzt die Holländer haben.“

Beim 250jährigen Jubiläum der Hamburger Handelskammer klang es aus den Ansprachen Hamburger Kaufleute erneut heraus, daß Deutschland sich seinen Platz in der Welt von niemand nehmen lassen wolle, „von niemand, zum wenigsten von diesen Engländern, die diesen Krieg heraufbeschworen haben, von diesen Engländern, von denen Houston Stewart Chamberlain sagt, daß sie in ihrer Moral und als Staat morsch seien bis auf die Knochen. Neid und Niedertracht haben diesen Krieg hervorgerufen, weil wir es in der Welt, in Handel, Schiffahrt und Industrie vorwärts gebracht haben, weil wir fleißig gewesen sind und etwas gelernt haben.“ Aus den Kreisen der deutschen Flotte klingt es noch stärker heraus: „Mit allen Fasern unseres Herzens müssen wir danach trachten, England zu vernichten. Wenn je ein Haß berechtigt war, so ist es der gegen England. England niederzuwerfen ist geradezu eine